

Stadt Raguhn-Jeßnitz

**Sitzungsniederschrift öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Schierau
der Stadt Raguhn-Jeßnitz vom 11.07.2019**

Ort: Gemeindeamt Schierau

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Teilnehmer

Anwesend:

Herr Bernhard Lauts
Herr Thomas Drimel
Herr Reinhold Fricke
Frau Christine Klickermann
Herrn Steffen Gohs

Abwesend:

Aus der Herr Marbach - Bürgermeister
Verwaltung: Frau Hennig - Protokollantin

Vorläufige Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister und Übergabe der Versammlungsleitung an den an Jahren ältesten und dazu bereiten Ortschaftsrat	
2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit bzw. der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
3.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung	
4.	Einwohnerfragestunde	
5.	Verpflichtung der ehrenamtlichen Mitglieder des Ortschaftsrates auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch das an Jahren älteste Mitglied des Ortschaftsrates	119-2019
6.	Wahl des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Schierau und Ernennung durch den Bürgermeister	99-2019
7.	Wahl des Stellvertretenden Ortsbürgermeisters der Ortschaft Schierau	108-2019
8.	Verpflichtung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Ortschaftsrates durch die/den Ortsbürgermeister/in bzw. die/den stellvertretende/n Ortsbürgermeister/in	
9.	Beratung und Beschlussfassung über die Geschäftsordnung des Ortschaftsrates Schierau	116-2019
10.	Anfragen und Anregungen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	

Nichtöffentlicher Teil:

11.	Änderungsanträge zum nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
12.	Anfragen und Anregungen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates
13.	Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister und Übergabe der Versammlungsleitung an den an Jahren ältesten und dazu bereiten Ortschaftsrat
----	--

Der Bürgermeister, Herr Marbach, eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ortschaftsratsmitglieder und gratuliert ihnen zur Wahl. Anschließend übergibt Herr Marbach die Sitzungsleitung an das an Jahren älteste und dazu bereite Mitglied des Ortschaftsrates, Herrn Reinhold Fricke.

2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit bzw. der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
----	--

Herr Fricke stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit 5 anwesenden Ortschaftsräten gegeben.

3.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
----	--

- keine Änderungsanträge

Der Ortschaftsrat stimmt der vorliegenden Tagesordnung mit 5 Ja-Stimmen zu.

4.	Einwohnerfragestunde
----	----------------------

Herr Herrmann aus Niesau möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, dass die Mitglieder des Ortschaftsrates an den Baubesprechungen der jetzt beginnenden Maßnahme in Niesau teilnehmen.

--> Antwort Herr Marbach: Eine Teilnahme des Ortschaftsrates ist immer möglich.

Herr Drimel möchte wissen, ob auch Herr Herrmann daran teilnehmen bzw. die Ortschaft vertreten kann.

--> Herr Marbach sieht darin kein Problem, wenn der Ortschaftsrat dies so beschließt. Der Ortschaftsrat kann trotzdem daran teilnehmen.

Antrag: Herr Albert Herrmann begleitet die Baumaßnahme Niesau im Namen der Ortschaft Schierau und vertritt diese.

Abstimmung zum Antrag: 5 Ja-Stimmen

Herr Drimel möchte wissen, ob Herr Herrmann auch andere Baumaßnahmen (die nicht Niesau betreffen) für die Ortschaft Schierau begleiten könnte.

--> Antwort Herr Marbach: Wenn ein Beschluss des Ortschaftsrates dazu vorliegt, ist das möglich.

5.	Verpflichtung der ehrenamtlichen Mitglieder des Ortschaftsrates auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch das an Jahren älteste Mitglied des Ortschaftsrates	119-2019
----	--	----------

Herr Fricke spricht den Verpflichtungstext:

"Ich gelobe Treue der Verfassung, gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Raguhn-Jeßnitz

ausgeschnitten werden müssen.

Herr Fricke ergänzt, dass auch die Löcher auf dem Weg zum Möster Berg geschottert werden müssen.

Frau Klickermann kritisiert, dass an der Trauerhalle Schierau noch immer nichts passiert ist. Der Eimer steht da und der Boden ist auch noch auf der einen Seite schwarz und der anderen weiß.

--> Antwort Herr Drimel: Das wird noch gemacht, aber der Bauhof wurde in letzter Zeit ständig zu Sondereinsätzen abgezogen.

Frau Klickermann spricht die Grabsteine an, welche an der Trauerhalle Schierau stehen.

--> Antwort dazu: Mittels freiwilliger Helfer sollen diese von der Halle entfernt und auf der vorbereiteten Fläche abgelgt werden.

Frau Klickermann weist darauf hin, dass in Priorau auf der Wiesengrabanlage bepflanzt wurde.

--> Antwort Frau Hennig: Ab der nächsten Wochen finden die Kontrollen zur Standfestigkeit der Grabsteine statt. In diesem Zug werden wir uns das mit anschauen.

Herr Fricke spricht das Thema Wegweiser des Philipp-von-Zesen-Wanderweges. Diese wurden abgebaut und liegen nun herum.

Herr Drimel erläutert, dass diese Schilder abgebaut wurden, weil die BQP diese aufarbeiten wollte. Dann kam die Insolvenz der BQP und niemand hat die Schilder wieder aufgestellt.

Herr Lauts schlägt vor, sich die Schilder einmal anzusehen und mit dem Nachfolger der BQP über die Wiederaufstellung der Schilder zu sprechen.

Herr Marbach wird mit Herrn Berger über die Aufarbeitung und Wiederaufstellung der Schilder sprechen.

Herr Fricke geht auf das Thema der ungenutzten Wasserbehälter ein. Diese könnten als Löschwasserreserve für die Feuerwehr genutzt werden.

Herr Lauts hat dazu bereits mit Herrn Wehlmann und Herrn Rousseau gesprochen und die beiden wollten sich darum kümmern.

Herr Marbach erläutert, dass die Behälter der MIDEWA gehören und bereits ein Gespräch dazu stattgefunden hat. Die MIDEWA hat die mündliche Zusage erteilt, dass die Behälter für die Stadt nutzbar sind. Vorher muss aber eine Dichtheitsprobe durchgeführt werden und die Behälter ggf. noch einmal abgedichtet werden.

Herr Fricke informiert, dass die Schutthalde in Priorau (Bachstraße) zu einer wilden Deponie geworden ist und hier dringender Handlungsbedarf besteht.

Herr Fricke möchte wissen, wie die Gefahrenabwehrverordnung durchgesetzt wird, z. B. wenn er jemanden beobachtet, der seinen Hundekot nicht entfernt.

--> Antwort Herr Marbach: Dann muss eine Anzeige beim Ordnungsamt erstattet werden, mit Ort, Datum und Uhrzeit. Und Das Ordnungsamt kümmert sich um alles Weitere.

Es kommt zur Diskussion über Hundekot und Tüten für Hundekot.

Herr Lauts bittet darum, dass der Ortschaftsrat über alles Entscheidungen und Termine bezüglich des Kita-Ausbaues in Schierau informiert wird.

Herr Lauts bringt das Thema Bauhof zur Sprache und bittet darum, die Technik aufzustocken, damit der Bauhof effektiver arbeiten kann.

--> Antwort Herr Marbach: Derzeit wird ein Technikkonzept für den Bauhof erarbeitet. Da jetzt der Haushalt der Stadt beschlossen und genehmigt ist, kann nach der Veröffentlichung auch neue Technik beschafft werden. Auch er ist der Auffassung, dass die Effektivität des Bauhofes gesteigert werden muss, aber dies ist auch auf Grund der Altersstruktur des Bauhofes nicht von heute auf morgen möglich. Es soll zentrale Standorte des Bauhofes in Tornau vor der Heide und Raguhn geben. Die letzten Wochen und Monate haben gezeigt, dass es funktioniert, wenn man konzentrierte Einsätze fährt. Die Basis GmbH unterstützt den Bauhof derzeit mit 9 Personen.

Herr Lauts weist darauf hin, dass die Linden in den Ortschaften dringend begutachtet und verschnitten werden müssen.

Herr Gohs ergänzt, dass dies auch für die Bäume an der Straße zum Pflegeheim zutrifft.

--> Antwort Herr Marbach: Die Verwaltung ist im Moment mit der Erstellung eines Baumbestandsplanes beschäftigt. Hierbei muss erfasst werden, um was für einen Baum es sich handelt und wie der Zustand des Baumes ist.

Er geht auf notwendige Vergabeverfahren ein und erläutert diese.

Herr Lauts möchte wissen, wie die Situation bei Gefahr im Verzug ist.

--> Antwort Herr Marbach: Bei Gefahr im Verzug muss und wird sofort gehandelt. In allen anderen Situationen wird das Vergaberecht strikt eingehalten. Er erläutert, dass für die Zukunft der Abschluss eines Hausmeistervertrages geplant ist, um in gewissen Situationen schneller reagieren zu können.

Herr Lauts informiert, dass die Straßenrinne der Hauptstraße in Priorau marode ist und die Löcher repariert bzw. beseitigt werden müssen. Ihm ist bewusst, dass es sich um eine Kreisstraße handelt.

--> Antwort Herr Marbach: Die Ortsdurchfahrt Schierau wird grundhaft saniert. Ob der Landkreis auch die Ortsdurchfahrt Priorau saniert, bezweifelt er, da auch beim Landkreis dafür das Geld fehlt.

Herr Drimel möchte wissen, ob im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt Schierau auch der Regenwasserkanal mit saniert wird.

--> Antwort Herr Marbach: Zuständig für den Regenwasserkanal ist die Kommune. Er erläutert, dass der Regenwasserkanal an den AZV übertragen werden sollte, da dieser die entsprechende Fachkompetenz dazu hat. Der AZV möchte die Kanäle nicht übernehmen.

Aber die Sanierung des Regenwasserkanals in Schierau muss im Zuge dieser Maßnahme mit erfolgen.

Es kommt zur Diskussion über das Regenwasser.

Herr Drimel informiert, dass die Bushaltestellen beklebt werden und die Klebereste nicht mehr abgehen.

--> Antwort Herr Marbach: Das ist Vandalismus. Leider haben wir in der gesamten Stadt damit zu kämpfen.

Herr Drimel möchte wissen, in wie weit die Anhörungen der Ortschaften im Stadtrat berücksichtigt werden.

--> Antwort Herr Marbach: Der Stadtrat erkennt die Entscheidungen der Ortschaftsräte an. Wenn eine Ortschaft gegen einen Beschluss stimmt, setzt der Stadtrat sich nicht darüber hinweg. Ausnahme sind Satzungen, die alle Ortschaften betreffen. Hier ist es meist nicht möglich allen Ortschaften gerecht zu werden, da es vorkommt, dass manche Ortschaften dafür und manche dagegen stimmen.

Herr Drimel bemängelt die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern.

Herr Marbach macht Ausführungen zur geplanten Digitalisierung und zum Breitbandausbau.

Ende öffentlicher Teil 21.25